

Stadt- und Landrechtliche Verlautbarungen.

Verlautbarung. (1)

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird auf Anlangen des k. k. provisorischen Fiskalamts alhier in Vertretung der von dem Lokal-Kaplan zu Wutschka Andronicus Kosaj zu Universal-Erben eingesezten Armen daselbst hiemit öffentlich bekannt gemacht, daß alle jene, welche aus was immer für einem Rechtsgrunde einen Anspruch an den gedachten Verlaß zu stellen vermeinen, ihre allfälligen Forderungen bey der zu diesem Ende auf den 9. Jenner des nächst eintretenden Jahrs 1815 Frühe um 10 Uhr vor diesem Gerichte bestimmten Tagssagung sowiewiß anmelden, und geltend machen sollen, als in widrigen dieser Verlaß gehörig abgehandelt, und den betreffenden Erben eingewantwortet werden wird.

Laibach am 3. Dezember 1814.

Verlautbarung. (3)

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain, wird hiemit über das von dem Johann Kofall, als Pfarrer zu Semitsch, Johann Baptista Kofallschen Universal-Erben, öffentlich bekannt gemacht, daß alle jene, welche auf den Verlaß dieses Erblassers aus welchem immer für einen Rechtsgrunde einen Anspruch zu haben vermeinen, ihre allfälligen Anforderungen bey der zu diesem Ende auf den 22. des nächstkommenden Monats Dez. Vormittags um 9 Uhr bestimmten Tagssagung vor diesem Gerichte so gewiß anmelden, und selbe geltend machen sollen, wie in widrigen dieser Verlaß gehörig abgehandelt, und den betreffenden Erben eingewantwortet werden wird.

Laibach den 26. November 1814.

Vermischte Anzeigen.

Verlautbarung. (1)

An der Schule zu Krainburg, ist der Organisten- und Schullehrers-Dienst der 2ten Klasse durch Beförderung des Herrn Joseph Mibsch, in Erledigung gekommen. Der Gehalt für diese doppelte Bedienung ist auf 300 fl. W. W. nebst 40 fl. Quartiergeld bis zur Vollendung des Schulgebäudes festgesetzt worden. Jene Individuen, die sich zu dieser Anstellung geeignet und berufen finden, haben ihre dießfälligen an das Laibacher Ordinariat, als Patron dieser Schule, stilsirtzen eigenhändig geschriebenen, und mit den erforderlichen pädagogischen, und Sittenzugangs besiegten Bittgesuche bey dem Herrn Stadtpfarrer, und Schuldistrikts-ausscher zu Krainburg längstens bis 25. dieses einzureichen.

Vom Kapitular-Konistorium Laibach am 6. Dezember 1814.

Haus sammt Schnitt-Material und Eisen-Handlungs-Gerechtfame zu verkaufen. (1)

Eine anderweitige Bestimmung veranlaßte den Unterzeichneten sein im landesfürstlichen Markte Sachsenfeld Zillier-Kreise in Untersteuer befindliches Haus sub Consp. Nro. 6 an der Hauptkommerzialstraße, sammt Schnitt-Material und Eisen-Handlungs-Gerechtfame, dann den dazu gehörigen Gemeind-Antheil zum Verkauf anzubieten. Dieß Haus, gut gemauert unter Ziegelbedachung, mit aller möglichen Bequemlichkeit versehen, empfiehlt sich besonders ob der Lage zu verschiedenen Speculationen; sowohl den Kaufschilling, als auch die Verkaufsbedingnisse werden Kaufslehaber äußerst billig finden, daher dieselben mit der Erinnerung vorgeladen werden, daß diese Realität laudemialsfrey und den landesfürstlichen Markt Sachsenfeld steuerbar sey.

Zugleich wird angemerkt, daß Kaufslehaber, mit oder ohne Waarenlager, den Kauf abschließen, so wie auch die weitem Bedingnisse bey den Herrn Joh. Bapt. Zebull, bürgerlichen Spejerey-Handelsmann in Laibach einsehen können. Sachsenfeld am 3. Dezember 1814.

Wit. Joseph Rakusch.

Staatsdegen (1)

für die I. I. Herrn Beamten, sowohl Gold- und Silber plattirt, als auch ganz von Silber, nach dem bestehenden höchsten Vorschriften sehr schön verfertigt, sind um die billigsten Preise in W. W. oder auch in Metall. Münze sogleich zu haben. Bestellungen diesfalls werden portofrey in Grätz ungenommen bey Herrn Joseph Moriz Ritter von Visior wohnhaft am Grünanger im 2. Stockwerke, oder bey dem unterzeichneten Verfertiger.

Anton Depfer, bürgerlicher Schwertlegemeister zu Grätz, außer der gedeckten Rührbrücke im Kräutlerischen Haus.

Nachricht. (1)

In dem Handlungsgewölbe zum goldenen Anker Haus Nr. 167 nächst der Schusterbrücke sind nebst andern Waaren, frische Hamburger voll Häringe, neuer Grozer, Schwetzer- und Steyrischer Käse, um billige Preise zu haben.

Nachricht. (1)

Auf den 19. Dez. w. J. und die folgenden Tage, Vormittags von 9 bis 12 und Nachmittags von 3 bis 6 Uhr, werden in den Hause No. 23 am alten Markte ahllier verschiedene Effecten, als Silber, und Frauen-Geschmuck, Kleidung, und Wäsche, Tischzeug, und Einrichtung, dann mehr andere Sachen gegen sogleich baare Bezahlung versteigert werden, wozu die Kauflustigen zu erscheinen eingeladen werden.

Feilbietungs-Edikt. (2)

Von dem Bezirksgerichte Kreutberg, wird hiemit bekannt gemacht: Es sey auf Ansuchen des Herrn Franz Hoinig, in die Feilbietung der dem Mathias Weitschun, Grundbesitzer in Radomle gehörigen fahrenden Güter, nämlich eines einjährigen Hengsten, eines schwarzen Hengsten, eines schwarzen Wallachen, eines Deischelwagens und 3 rother Kühe im Wege der Execution gewilliget worden.

Da nun hiezu drey Termine, und zwar für den ersten der 24. Dez. d. J. für den zweiten der 7. endlich für den dritten der 21. Jenner 1815. mit dem Besatze bestimmt worden, daß, was von diesen fahrenden Gütern weder bei dem ersten noch zweyten Termine, um die Schätzung oder darüber an Mann gebracht werden könnte, es bey dem dritten auch unter der Schätzung verkauft werden wird, so werden jene, welche ein oder anderes von diesen Gütern gegen sogleich baare Bezahlung an sich zu bringen gedenken, eingeladen, sich an gedachten Tagen Vormittag von 9 bis 12 Uhr, und Nachmittag von 3 bis 6 Uhr in dem im Dorfe Radomle, liegenden Hause Nr. 12 einzufinden.

Bezirksgericht Kreutberg am 29. November 1814.

Versteigerung des Urban Kupparschen Hauses in der Stadt Laak sub Nr. 7. (2)

Von dem Bezirksgerichte der Staatsherrschaft Laak, wird hiemit bekannt gemacht, daß auf Ansuchen des Primus Hafner, wegen einer behaupteten Forderung pr. 20 fl. und Gerichtskosten pr. 6 fl. 4 kr. in die exekutive Versteigerung des Schuldners Urban Kupparschen Hauses gewilligt, und hierzu die Versteigerungstage auf den 7. Jänner 7. Februar und 7. März 1815. Vormittag von 9 bis 12 Uhr mit dem Besatze bestimmt worden sind, daß, wenn das Haus sammt Zugehör nämlich Hausgarten, und drey Holzanteilen weder bey der ersten, noch zweyten Feilbietungstagsatzung um den gerichtlich erhobenen Schätzungsbeitrag pr. 85 fl. oder darüber an Mann gebracht werden sollte, solches bey der dritten auch unter der Schätzung hindangegeben werden wird. Dessen die intabulierten Gläubiger besonders verständiget werden. Die Verkaufsbedingnisse sind in den gewöhnlichen Amtsstunden einzusehen. Bezirksgericht Staatsherrschaft Laak am 29. November 1814.

Nachricht. (2)

An die Herrn Subscribenten des Denkbuchs für Fürst und Vaterland.

Nach der Wiener Zeitung Nr. 332 ist der erste Band dieses Werks bereits erschienen. Für die Herrn Subscribenten ist der Preis, ohne jedoch deren Großmuth Grenzen zu setzen, mit Kupfern mit 5 fl. ohne K. 2 fl. 30 Außer der Subscription mit K. fl. 6 und ohne K. fl. 3 für das Brochiren besonders 18 kr. alles in W. W.

Uebrigens wird bemerkt, daß wegen der genau eingeführten Ordnung ohne sogleiche Bezahlung kein Exemplar hindangegeben wird. Unterfertiger findet sich also in der Nothwendigkeit gesetzt, sämmtliche Herrn Abnehmer hierauf aufmerksam zu machen, und zu bitten, ihren bey Bestellung des Werks obige Preise in W. W. oder deren Hälfte in Conventions-Münz getätigt bald einzufenden, um sich in Bestellung der Exemplars genau richten zu können.

Iene Herrn Subscribenten, welche auf den ersten Band die Darangabe geleistet haben, belieben solche für den zweyten Band gelten zu lassen, und den ersten Band ganz zu bezahlen. Laibach den 5. Dezember 1814.

Da Unterfertiger bey der Theilnahme dieses Unternehmens jeden persönlichen Vortheil beiseite setzt, so wird bey Ablieferung jeden Bandes nur ein mäßiger Ersatz des Porto zu vergüten sein.

Wirtshausämtliche Verlautbarung. (2)

In Folge hoher Genehmigung werden auf den 28. dieses Monats Dezember Vormittag von 9 bis 12 Uhr in der Amtskanzley der k. k. Bergkammeral Herrschaft Gallenberg die ihr eigenthümlich zugehörigen Majereyschaftsallmähle, als einige Acker und nicht Rodath pflichtigen Wiesen auf 6 nach einander folgende Jahr, d. i. von 1. Jänner 1815 bis letzten Dezember 1820 durch den Weg der Versteigerung in Pacht hindangegeben werden, wozu die Pachtlustigen zu erscheinen eingeladen sind. Die diesfälligen Pachtbedingungen können tagtäglich zu gewöhnlichen Amtsstunden in der Herrschaft Gallenbergischen Amtskanzley eingesehen werden.

Verwaltungsamt der k. k. Bergkammeral Herrschaft Gallenberg den 5. Dez. 1814.

N a c h r i c h t. (2)

Unterzeichneter empfiehlt sich dem verehrungswürdigen Publico als Wund-, Impf- und Geburtsarzt. Auch will er dem edlen Beispiele der übrigen Herrn Wundärzte gemäß für die Armen die Frühstunden unentgeltlich weihen. Er wohnt am alten Markt im Uhrmacher Hoffmannischen Hause nahe bey St. Florian Nro. 131 im 2ten Stocke vorwärts

Anton Kerschl,

Wund-, Impf- und Geburtsarzt allhier.

V e r l a u t b a r u n g. (3)

Von dem prov. politischen ökonomischen Stadtmagistrate wird hiemit bekannt gemacht, daß, da die Verpachtung der städtischen Gefälle mit Ende dieses Monats zu Ende gehet, zur weiteren Verpachtung derselben auf drey Jahre, als seit 1. Jänner 1815 bis letzten Dez. 1817 und zwar der Tuch-, Loden- und Leinwandmaßerey Gefälle der 19. Dez. d. J. Vormittags um 9 Uhr, und der Wasserzulandungs-, und Schweinwaag-Gefälle um 3 Uhr Nachmittags am hiesigen Rathhause bestimmt worden, wozu die Pachtlustigen zu erscheinen eingeladen werden. Laibach den 2. Dezember 1814.

F e i l b i e t h u n g s - E d i k t. (3)

Vom dem Bezirksgerichte der Staatsherrschaft Laak wird hiermit bekannt gemacht, daß auf Ansuchen der Frau Krenner Weißgärbers Wittwe, als ehelichen Joseph Krenner'schen Universalerbin in der Stadt Laak S. 3. 57. in die öffentliche Feilbiethung der Blas Podovitschen Ganzhube im Dorfe Kettezhe S. 3. 10 wegen schuldigen 1003 fl. 40 kr. im guten Gelde samt 5 pro Cento Interessen seit 19. März 1811 im Exekutionswege gewilligt, und hierzu der Tag auf den 14. November, den 12. Dezember 1814 und 13. Jänner 1815 mit dem Besatze bestimmt worden sey, daß, wenn die Sube weder bey der ersten noch zweyten Feilbiethungstagung um den Schätzungs-Betrag, oder da über an Mann gebracht werden sollte, solche bey der dritten und letzten unter der Schätzung verkauft werden würde.

Die Sube aus 15 Stück Aekern, und 10 Stück Formach-Antheilen, und aus einem Hause, Stall, Dreschboden, Sarpfe Sausgarten, dann einer Reusche nebst Aker bestehend, ist nach Abzug der darauf radezirten Gaben gerichtlich auf 1190 fl. geschätzt. Die Kaufsbedingungen und die übrigen auf die Sube Bezug habenden Umstände können in der Amtskanzley täglich eingesehen werden.

Die Lizitazion wird im Dorfe Rettezhe in dem Hause des Schuldners sub Nro. 10 an obbestimmten Tagen Vormittags von 9 bis 12 Uhr abgehalten, und werden die intabulirten Gläubiger besonders hiervon verständiget, und hierzu zu erscheinen vorgeladen.

Anmerkung. Nachdem bey der ersten Lizitazionstagsatzung am 14. Nov. 1814 kein Kaufstücker sich gemeldet hat, wird die am 12. Dezember 1814 bestimmte Lizitazion abgehalten werden. Bez. Staatsh. Laß am 12. Okt. 1814.

Verlautbarung. (1)

Von dem Bezirksgerichte der Staatsherrschaft Komenda Laibach, wird allgemein bekannt gemacht, es sey auf Ansuchen des Franz Klementschitsch, Franz Jak, in Namen seiner Schwirthin Gertraud, geböhrene Klementschitsch, und Matthäus Kraškoviz, in Namen seiner Schwirthin Elisabeth geböhrene Klementschitsch, in die gerichtliche Veränderung der zu dem Verlaße des Franz Klementschitsch, seel. gehörigen Waldungen, als a des in Schischka Gebürg sub Nro. 4 liegenden Dominical-Berg-Antheil, b des der Kirche St. Bartholomäi zu Schischka zinsbaren Waldantheil, c des in Orle-Gebürg sub Nro. 158 gelegenen Berg-Antheile und d der Bergantheileu Wittschuje, und u Berdek gewilliget, und die dießfällige Feilbietungstagsatzung auf den 14. Jenner k. J. 1815 Nachmittags um 3 Uhr in dieser Gerichtskanzley bestimmt worden, wozu demnach alle Kaufslustige zu erscheinen mit dem Versaße vorgeladen werden, daß sie die dießfälligen Licitations-Bedingnisse täglich zu den gewöhnlichen Amtsstunden in dieser Gerichtskanzley einsehen können. Laibach den 7. Dez. 1814.

Neunte Lottziehung in Laibach.

Den 10. Dezember sind folgende fünf Zahlen gehoben worden:

2. 41. 73. 26. 67.

Die nächsten Ziehungen allhier werden am 24. Dez. und 5. Jan. gehalten werden.

Theater = Nachricht.

Donnerstag den 15. wird aufgeführt: Die kleine Savojaridin; Schauspiel in 1 Akt v. Ludwig Hiepe, und das Geheimniß, Oper in 1 Akt von Solier.

Samstag den 17. wird zu Ehren des hier zur Garnison eingerückten löbl. Infant. Reg. Marquis v. Lasignan, aufgeführt: Der Lorberkranz, Schauspiel in 5 Aufzügen von Ziegler.

Verstorbene in Laibach.

Den 8. Dezember.

Herr Nikolaus Werf, Gastgeber, alt 67 Jahr, in der Kapuziner-Vorstadt Nro. 39.

Den 12. detto

Georg Radig, ein Ochsenhändler, alt 60 Jahr, im Civil-Spital Nro. 1.